

O f f e n b a r u n g s b e g r i f f .

F o r m a l e B e s t i m m u n g d e s O f f e n b a r u n g s b e g r .

„ Wir haben es nicht zu tun mit einem Offenbarungsbegriff, der allen Religionen gemeinsam ist, sondern mit dem konkreten Begriff der Offenbarung, die die Bibel als geschehen bezeugt und die Verkündigung als kommend verheißt. " (Dogm. S. 308.). „ Von Göttern und von Göttlichem reden viele Bücher, von Gott nur e i n e s : Die Heilige Schrift. " Theol. Existenz heute, Heft 9, S. 28. Wir haben es also zu tun mit dem

B i b l i s c h e n O f f e n b a r u n g s b e g r i f f .

Er gibt Antwort auf folgende 3 unmöglich von einander zu trennende Fragen:

1. wer der sich offenbarende Gott ist
2. wie das geschieht, daß dieser Gott sich offenbart
3. was dieses Geschehen am Menschen, dem es widerfährt, wirkt, ausrichtet, schafft und gibt. Dogm. S. 311 & 313.

Er sagt uns, „ daß Gott nicht eine Macht oder Wahrheit, nicht das Sein ist, das der Mensch selbst entdecken kann, um es dann mit dem Titel der Gottheit zu umkleiden, sondern der dem Menschen als w i r k l i c h e r G o t t Herr bekannt wurde, indem er ihm handelnd, richtend, vergebend, heiligend, verheißend entgegentrat, indem er sich ihm offenbarte. " Theol. Ex. 9, S. 28. Ausführlichst Dogm. S. 322ff, Römerbrief, Philipper,

„ Wir können aber von Offenbarung nicht sprechen, ohne diesen Begriff sofort zu sehen in seiner Beziehung zu 2 andern Begriffen, zu Z e u g n i s & B e k e n n t n i s . " Theol. Ex. 9, S. 15.

Z e u g n i s d e r O f f e n b a r u n g : H e i l i g e S c h r i f t

„ Es gäbe gar keine Offenbarung für u n s , wenn sie nicht zu uns käme durch das Zeugnis von ihr. " Theol. Ex. 9, S. 15.
„ Sie sagt uns, was Gottes schon geschehene Offenbarung ist. " Dogm. S. 103. An sich ist die Hl. Schrift Menschenwort, wird aber durch das freie Handeln Gottes G o t t e s W o r t . Dog. S. 112.

B e k e n n t n i s d e r O f f e n b a r u n g : V e r k ü n d i g u n g

Bekenntnis der Offenbarung heißt: dieses Zeugnis

1. e m p f a n g e n
2. a n n e h m e n (Theol. Existenz heute 9, S. 15

W i r (Menschen) empfangen (?) die Offenbarung durch die kirchliche Verkündigung. Hier müssen wohl folgende 3 ~~sich~~ aus dem Offenbarungsbegriff sich ergebende Fragen erörtert werden:

- a. i n w i e f e r n sind Bibel und Verkündigung als Gottes Wort zu verstehen?
 - b. welche Korrespondenz besteht zwischen beiden?
 - c. wie ist die zweite an der ersten zu messen? Dog. S. 310.
- Heilige Schrift und Kirchliche Verkündigung sind nicht an sich das sich offenbarende Wort Gottes, sie müssen es erst w e r d e n. (Einheit des Wort. G.,

ad 2. Wann und unter welchen Umständen können Menschen Offenbarung empfangen? Die Offenbarung hat ihren Grund in Gottes absoluter Freiheit, in freier Erwählung. Menschen, die von Gott erwählt sind (nicht absolut!) k ö n n e n Offenbarung empfangen, Gottes Wort erkennen, wenn Gott ihnen im Glauben die Erkennbarkeit schenkt. Müssen hier die §§ 5 & 6 der Dogmatik S. 128 ff & 194 ff. besprochen werden?